

Weil das Thema zeitgeschichtlich außerordentlich wichtig ist, zitieren wir den Text als PDF. Verweise und alle Kommentare der Leserschaft lesen Sie, wenn Sie die Junge Freiheit testen/abonnieren. Wir empfehlen ein [Abonnement der Jungen Freiheit](#) ausdrücklich.

# JUNGE FREIHEIT

WOCHENZEITUNG FÜR DEBATTE

Neue Bündnisse im Werden: Bringt das Brics-Gipfeltreffen eine neue globale Machtstruktur?



**Jr** Neue Bündnisse im Werden

## Bringt das Brics-Gipfeltreffen eine neue globale Machtstruktur?

Rußlands Präsident Wladimir Putin (r.) und sein chinesischer Amtskollege Xi Jinping vertreten ihre Länder beim Brics-Treffen. Foto: picture alliance / ASSOCIATED PRESS | Alexander Zemlianichenko

Wirtschaft | 22. Oktober 2024 | Hannes Martin | 12 Kommentare

*Der russische Präsident Putin lädt zum Brics-Gipfel in die Stadt Kasan ein. Das Spitzentreffen, welches bis zum 24. Oktober andauern wird, markiert einen wichtigen Meilenstein für die aufstrebende Staatengruppe. Das hat auch Auswirkungen auf Deutschland.*

Die Brics-Staaten repräsentieren einen bedeutenden Zusammenschluß aufstrebender Volkswirtschaften, die in den vergangenen Jahren zunehmend Einfluß auf die globale Bühne genommen haben. Ursprünglich 2006 als Bric gegründet, umfaßte das Bündnis zunächst Brasilien, Rußland, Indien und China. Im Jahr 2010 stieß Südafrika dazu, wodurch die Bezeichnung Brics zustande kam. Zum 1. Januar 2024 vergrößerten Ägypten, Äthiopien, der Iran und die Vereinigten Arabischen Emirate mit ihrem Beitritt das Bündnis weiter.

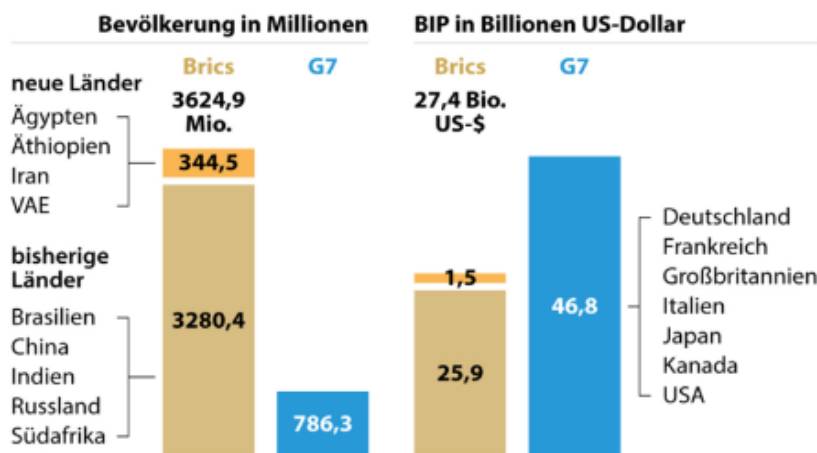
Mit rund 3,6 Milliarden Menschen zählen fast 45 Prozent der Weltbevölkerung zu Mitgliedern der Vereinigung. Die Brics-Staaten repräsentieren außerdem einen bedeutenden Teil der Weltwirtschaft: Sie machen etwa 35 Prozent des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) aus und haben die G7 in Bezug auf den Anteil am globalen BIP bereits überholt. Die G7-Staaten erwirtschaften aktuell zusammen etwa 30 bis 31 Prozent des globalen BIP. Besonders hervorzuheben ist, daß China nahezu zwei Drittel des gemeinsamen BIP der Brics-Staaten ausmacht, was die zentrale Rolle des Landes innerhalb des Bündnisses unterstreicht.

### Dafür steht die Vereinigung der Brics-Staaten

Die Vereinigung setzt sich für eine Transformation hin zu einer gerechteren globalen Ordnung ein, die von der Dominanz der USA hin zu einer multipolaren Welt strebt. Ein zentraler Aspekt dieser

von der Dominanz der USA hin zu einer multipolaren Welt streben. Ein zentraler Aspekt dieser Bestrebungen ist die Reduzierung der Vorherrschaft des US-Dollars als globale Leitwährung. In diesem Kontext diskutieren die Brics-Staaten seit einiger Zeit die Einführung einer gemeinsamen Währung, um eine Alternative zum gegenwärtig „dollardominierten“ Finanzsystem zu schaffen. Dabei steht eine Verrechnungseinheit für den Handel zwischen den Mitgliedsländern im Mittelpunkt, die möglicherweise den Namen „Brics-Pay“ tragen könnte. Zusätzlich ist es ein wesentliches Ziel der Gruppe, den Handel innerhalb der Brics-Staaten durch den Abbau von bürokratischen Auflagen zu erleichtern.

## Brics und G7



dpa • 107982

Daten: Stand 2023

Quelle: Our World in Data, Weltbank

Die Brics-Staaten bilden einen globalen Machtfaktor Foto: picture alliance/dpa/dpa Grafik | dpa-infografik GmbH

Neben den neun Mitgliedern steht nun auch die Türkei als potentielles Mitglied im Raum. Sollte die Türkei, als ehemaliger EU-Anwärter, der Brics-Gruppe beitreten, wäre dies ein bemerkenswerter geopolitischer Schritt und würde das Bündnis noch weiter diversifizieren.

Die Türkei wäre außerdem das erste Mitglied der Staatenvereinigung, das gleichzeitig ein Nato-Mitglied ist. Auch die Türkei ist folglich zum diesjährigen Treffen eingeladen. [Der türkische Präsident Erdogan](#) wird voraussichtlich am Mittwoch, dem zweiten Tag des Treffens, an den hochrangigen Gesprächen teilnehmen.

## Warteliste für Brics-Beitritt ist lang

Daß die Türkei sich nun von der Europäischen Union abwendet, ist kaum überraschend. Seit Jahrzehnten wartet sie vergeblich auf eine klare Antwort auf ihren Beitrittsantrag. Bereits im Jahr 1999 erhielt die Türkei den offiziellen Status eines Beitrittskandidaten, doch der langwierige Prozeß der EU-Integration bleibt nach wie vor im Stocken. Im Gegensatz dazu könnte ein Beitritt zu den Brics-Staaten deutlich schneller realisiert werden. Ein Eintritt in diese Vereinigung wäre für die Türkei sowohl wirtschaftlich als auch geopolitisch von erheblichem Vorteil. Die Brics-Staaten repräsentieren dynamische Märkte mit enormem Wachstumspotential, die der Türkei neue Perspektiven und Möglichkeiten eröffnen könnten.

Neben der Türkei stehen zahlreiche weitere Länder auf der Beitrittsliste der Brics, was den großen Andrang verdeutlicht, den die geopolitische Vereinigung hervorruft. Im nahen Osten streben Aserbaidschan, Kasachstan und Saudi-Arabien eine potentielle Mitgliedschaft an und in Osteuropa liebäugelt Weißrußland ebenfalls mit einem Beitritt.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von X. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

[Mehr Informationen](#)

[Inhalt entsperren](#)

[Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren](#)

Zudem zeigen aufstrebende Volkswirtschaften in Südostasien, darunter Indonesien, Malaysia und Thailand, ein reges Interesse an einem Beitritt. In Lateinamerika sieht das Ganze ähnlich aus: Kolumbien, Venezuela und Bolivien stehen in den Startlöchern, um ebenfalls Teil der Brics-Staaten zu werden. Im afrikanischen Raum zeigen nach Beitritt der neuen Mitglieder Ägypten und Äthiopien vor allem Nigeria und Algerien Interesse.

Beim diesjährigen Treffen wird Rußland als Gastgeber fungieren. Über 20 Staats- und Regierungschefs werden zu diesem bedeutenden Ereignis erwartet. Im Fokus der Diskussionen stehen dabei die kürzlich neu aufgenommenen Mitglieder Ägypten, Äthiopien, Iran und die Vereinigten Arabischen Emirate. Die Integration dieser neuen Partner in die bestehende Struktur der Brics-Staaten wird voraussichtlich ein zentrales Thema sein.

## Brics-Staaten machen Druck

Ein weiterer zentraler Aspekt wird zweifellos der Krieg in der Ukraine sein, ebenso wie die aktuellen Entwicklungen im Nahost-Konflikt. Darüber hinaus wird spekuliert, daß die Schaffung einer neuen Brics-Währung oder die Entwicklung eines alternativen Zahlungssystems eingehend diskutiert werden könnten.

Die Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung in Afrika könnte diesbezüglich in den nächsten Jahren eine Schlüsselrolle spielen und einen milliarden schweren Markt offenbaren. Dies wird insbesondere im Hinblick auf die massiven finanziellen Engagements Chinas in der Region deutlich. China hat bereits angekündigt, in den nächsten drei Jahren insgesamt 360 Milliarden Yuan (etwa 45 bis 51 Milliarden Euro) an Finanzhilfen für afrikanische Länder bereitzustellen.

Der rasante Aufstieg der Brics-Nationen ist unbestreitbar und kann nicht länger ignoriert oder geleugnet werden – egal, ob es einem gefällt oder nicht. Diese Vereinigung hat das Potential, sich langfristig als bedeutende Weltwirtschaftsmacht zu etablieren. Der Westen sollte erkennen, daß eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Brics-Staaten unerlässlich ist.

## US-Dollar-Dominanz schwindet

Es wäre fahrlässig, diese Allianz zu unterschätzen. Ein Rückgang der Dominanz des US-Dollars ist angesichts des steigenden BIP und der wachsenden Mitgliederzahl innerhalb der wachsenden Allianz durchaus denkbar.

Die geopolitischen und wirtschaftlichen Strömungen sind im Fluß, und die Brics-Nationen stehen bereit, ihren Einfluß auszuweiten und die globalen Märkte neu zu gestalten. Wenn es sich der kollektive Westen jetzt durch Sanktionen und Zölle gegenüber Ländern wie Rußland und China verscherzt, könnte das in der Zukunft fatale Konsequenzen für die USA, aber auch Länder wie Deutschland haben, die durch den Rückgang der US-Dollar-Dominanz leiden werden.

[Kommentare ausblenden](#)

## Kommentare

**Widerstandsgewächs sagt:**

23. Oktober 2024 um 5:25 Uhr

Schon lustig, dass jene, welche ansonsten für den Steuerzahler als eigene Melkkuh die Diversität in alle Richtungen predigen, eine multipolare oder gar diverse Welt nicht so gut finden, da wären dann Dominanz und Vorherrschaft, das Wort enthält Herr, zu präferieren. Mich stört sogenannter unanständiger Wohlstand nicht, denn mein Gehirn sagt mir, die Welt ist in wenigen Sekunden am Arsch falls alle so leben, das heißt Verzicht kann auch ein Betrag zur Welt sein! Allerdings kann ich auch auf Kiesewetter, Strack Zimmermann und grüne Kriegstreiber wie Hofreiter verzichten. Einer wie Röttgen kann sich seine Leier von der Selbstbestimmung der Völker abschminken, solange ich nicht mal bestimmen darf, wieviel Wüstenöhne noch in meiner unmittelbaren Nachbarschaft zu ertragen sind oder CO2 erzeugen, dass ich an der Heizung einsparen soll und wieviel Ukrainer ich weiter zum eigenen Nachteil und den meines Volkes finanzieren muss! BRICS zeigt, die Welt hat nicht nur einen Nabel!

[Antworten](#)

**Blauer Wertkonservativer sagt:**

22. Oktober 2024 um 23:24 Uhr

Russland kann die Sanktionen durch Westeuropa und die USA durch seine Mitgliedschaft in den BRICS locker aussitzen und seine Wirtschaft und geopolitische Stellung in der Welt weiter stärken und ausbauen, denn Russland findet vor allem mit China und Indien potente und zuverlässigere Käufer für seine Bodenschätze! Ungarn und Serbien wären gut beraten, auch den BRICS beizutreten! Wie auch immer, die massive Abwärtsspirale wird für Deutschland durch die BRICS und durch seine fatale Abhängigkeit von den USA weiter gewaltig an Fahrt aufnehmen! Den USA gönne ich den Verlust ihrer jahrzehntelangen Dominanz auf Kosten der ganzen Welt von Herzen!

[Antworten](#)

**Aloisius sagt:**

22. Oktober 2024 um 21:37 Uhr

Die 500-jährige Dominanz des Westens, der ersten Welt nimmt ab und die dritte Welt steigt auf. Sie haben genug von Unterdrückung und Ausbeutung. Sie eint der Hass auf den Westen, den Dollar und die USA. Bekanntlich ist Hass eine massive Klammer und kann Unstimmigkeiten überbrücken. Wir, der Westen täte gut daran Vernunft walten zu lassen.

[Antworten](#)

**infaustumveritas sagt:**

23. Oktober 2024 um 7:16 Uhr

Ich muß Sie verbessern: seit Jahrzehnten sehen sich die USofA als alleinige „Erste Welt“; die EU wird bestenfalls als „Zweite Welt“ gesehen, zusammen mit einigen Staaten des Osten; der Rest ist dann „Dritte“, „Vierte“ und „Xte“ Welt.

Antworten

**Hans Laeufer sagt:**

22. Oktober 2024 um 20:08 Uhr

Ich denke nicht, dass Deutschland durch den Rückgang der US-Dollardominanz leiden wird. Es ist auch für uns von Vorteil, wenn das Erpressungspotential der USA verringert wird.

Antworten

**Colquhoun sagt:**

22. Oktober 2024 um 20:01 Uhr

3624 Mio Einwohner rechnen sich Brics Einflussbereich zu.

Was müsste Deutschland jetzt tun:  
Aktive freundliche Familienpolitik  
Hohe Steuerebefreiungen und  
Zuschüsse/ Darlehen die für jedes Kind entfallen  
z.B. Kind 100 T€  
3. Kind 200T€  
Bildung, Bildung.

Mit jedem Kind wird das vergrößerte Deutschland wieder zukunftsfähiger und optimistischer ..  
Jedes weitere 300T€

Antworten

**infaustumveritas sagt:**

23. Oktober 2024 um 7:18 Uhr

Sollten Sie einen solchen Vorschlag nicht eher in Schottland einbringen ?

Antworten

**Liegnitz sagt:**

22. Oktober 2024 um 19:15 Uhr

Vielleicht hab ich es überlesen.  
Aber UN Chef Guterres kommt auch. Was Selensky wiederum fast zum Platzen bringt. Auch die n-tv, Bertelsmann RTL Truppe ist entsetzt.

Antworten

**Gottfried Hermann Spieth sagt:**

23. Oktober 2024 um 1:09 Uhr

Wow. Das ist DIE Meldung des Tages. Warum wird das nicht auf allen Titelseiten verkündet? Guterres steht symbolisch für die Weltgemeinschaft, egal, was man von ihm hält. Die Welt ist, wie sie ist. Und zwei Drittel bis drei Viertel tanzen nicht mehr nach der Pfeife der Angelsachsen und der mit diesen verbündeten Halb-Europäer und Israelis. Besonders für Israel tut es mir leid. Die stehen definitiv auf der falschen Seite. Die sind ja total fixiert auf diese ihre einzige bilaterale Beziehung zu den USA und zu ein paar amerikanisierten Ländern. Was für eine Torheit, sich so einseitig festzulegen. In der freien Wirtschaft macht das niemand. Man muss immer mehrere Eisen im Feuer haben oder in der Rückhand. Nur Toren legen sich auf eine einzige Geschäftsbeziehung fest.

Antworten

**UnbetreuterDenker sagt:**

22. Oktober 2024 um 19:00 Uhr

Da Entwickelt sich etwas Hochinteressantes.  
Vor allem das langsam degenerierende Westeuropa wird in die Bedeutungslosigkeit verschwinden.

Antworten

**Gottfried Hermann Spieth sagt:**

22. Oktober 2024 um 18:41 Uhr

Mitteleuropäische Länder wie Deutschland, Österreich, Tschechien, Ungarn, sodann der Westbalkan, aber auch westasiatische Mächte wie Israel und seine Nachbarn Libanon und Jordanien sind gut beraten, ihre atlantische Abhängigkeit zu verringern und ihr aussenpolitisches Netzwerk Richtung BRICS zu diversifizieren. Das Falscheste, was wir jetzt tun könnten, wäre, die „westlichen Reihen“ fest zu schließen. Das wäre derselbe Fehler, den das deutsche Kaiserreich damals mit seiner Nibelungentreue zur K u K Doppelmonarchie machte. Wir sind mit den Angelsachsen nicht verheiratet. Die Nato ist ein Zweckbündnis auf Zeit, ebenso die EU in ihrer jetzigen Gestalt. Die Welt ist im Fluss und wiiiiir mittendrin.

Antworten

**Wertkonservativer Akademiker sagt:**

22. Oktober 2024 um 23:43 Uhr

Ihre BRICS-Träume haben keine Chance auf Realisierung. Deutschland ist ein integraler Bestandteil des Westens sowie der NATO und wird das auch bleiben.

Antworten

